

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 2 (1876)
Heft: 37

Artikel: Grabschrift
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-422988>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frieden.

Ehrsam. Das ist entsetzlich! Noch immer hauen sie sich im Orient und die Grossmächte lassen sich das gefallen. Wie so etwas nur möglich ist und doch schreien sie immer um Frieden.
Ehrlich. Natürlich, wenn sich Niemand haut, wie können sie den Frieden machen?

Erklärung.

Angesichts des von der Regierung in Basel gefassten Beschlusses, die Festtage den übrigen Sonntagen gleichzustellen, sehen wir uns gegenüber allen Frommen zu der Erklärung veranlaßt, daß wir nie in die Fußstapfen dieser Gottesschänder eintreten werden.

Zürich, Luzern u. d. G.

Moderner Verlobungsversucher.

II.

Willst du immer widerstreben
 Und dich noch nicht d'rein ergeben,
 Witwe du von 60 Jahren
 Mit den falschen Lockenhaaren?
 Wären mein die blässen Lippen,
 Deiner Zähne Künstler-Klippen,
 Deiner Wangen Karmintöthe,
 Deiner Stimm' verstimmt' Flöte,
 Deines Herzens öde Wüste,
 Deines Busens Gaußschouc-Küste!
 Deine zwanzig Unterröde!
 Und die vielen Fischbeinstöde!
 Zum Notar las' dich nun führen,
 Einen E'pakt redigiren,
 Hübsche Klauseln stipuliren,
 Dann die Ehe zelebrieren!
 Hat dein Jawort mir geflungen,
 Ist mein großes Ziel errungen,
 Bist auf ewig mir ergeben,
 Bist du mein mit Leib und Leben
 Sammt den hunderttausend Gulden:
 Dann bezahl' ich meine Schulden!

Kriegsruf aus der Kappeler Schlacht.

Kreuz, himmelheiligmillionensternhagel donnerwetterbombe-Gartenhaag-Polytechnikum-Schulrat und Schellenahstrahlhagel, die wollen in meinem Haus reformiren und haben nicht einmal ein ordentliches Examen machen können! Soll mit einer kommen, pok' Buur-, Nell- und Füssgi vume' n' Aß, ja wohl!

Grabschrift.

(Auf einen gearteten
 Russischen Diplomaten,
 Wenn's wär' gerathen).

Hier wurde auf einem Spaziergang
 Herr? des Todes Raub.
 Er spazirte sein ganzes Leben lang
 Und endet' am Spazierstaub.
 Muß einer deshalblich so verwesen,
 Ist wohl er im Leben ein Spazier gewesen.

Überflüssig.

Benz. Hüt het doch de Pfarrer schüli über's Suusse g'macht.
Renz. O, das hett' er hönne la blybe.
Benz. Ja, wie so de?
Renz. Will's numme ihn und mi ageit!

Sohn: Vater, was ist das, e Kurs?
Vater: Das ist e Kurs und es Schluss dra.

Aus der Pionnierrekrutenschule.

Instruktor: Mit was für einem sichtbaren Gegenstand stellt man im Felde den Punkt dar?
Rekrut: (sich der Fahne nicht erinnend schwiegt)
Instruktor: Na, raus mit der Sprach! Ihr händ vielleicht hüt Abed au sol einä!
Rekrut:
Instruktor: Vorwärts, use!
Rekrut: Mit emä Aß!

Die Antwort auf die Frage.

Tatiana, Tatiana,
 Wird der Welt sich nächstens zeigen,
 Doch nicht als die läbne Gräfin
 Aus des Adels stolzen Neigen,
 Die auf Gotschafoss geschossen —
 Mit der Exzierpatrone, —
 Weil der Alte sie verdroßen,
 Sich gerochen hat am Sohne.
 Tatiana ist kein Mittel,
 Um die Jugend zu bewahren,
 Noch verleihet bes're Färbung
 Rothen oder grauen Haaren.
 Ist nicht Braut im Myrthenkranze
 Gold erglüh'n'd mit leuschem Busen,
 Auch nicht eine der von Frauen
 Bart gebegten, sanften Mäzen,
 Sondern ein Reklame-Schwindel
 Ist dieß holde Ungeheuer,
 Einer jener Schund-Romane,
 Dumm, gehaltlos, aber theuer.
 Lange wird's wohl nicht mehr dauern,
 Du erhältst per Postanänahme
 Eine Probe jener schönen,
 Unvergleichlichen »Tatianee!«



Rägel. Hch, säged Chueri, weiß mer na nüüd über die Schölmete da im Chausshaus?

Chueri. Woll sryli, d'Polizei sei ja inere fieberhaste Thätigkeit und hossi si hönni doch na us d'Spur.

Rägel. Ja, wenn's nu e wüsid, wer die Pult usgsprengt hett, denn hättid's emmelau en Ahaltpunkt.

Chueri So viel mer g'hört, ischt eine das wahrschynli meh oder weniger bitant, nu wüssid's die gnau Adresse nannig, daß em hönned schrybe, sie hömmide denn a dem und dem Tag gohe holle, er soll gsälligt an diheim blybe. Wahrschynli wird er im »Tagblatt« ersucht, er soll au sy Adresse abgäh!

Rägel. Erst na! Und denn seit me na alsiwyl, die seygid nüüd g'schyd.

Briefkasten der Redaktion.

B. S. i. B. Zu wiederholten Malen haben wir erklärt, daß wir persönlichen Inventionen kein Gehör schenken können. Wenden Sie sich an irgend eines der Schmierblätter, mit denen unser Vaterland so reich gesegnet ist und man wird mit Vergnügen diesen Gemeinheiten Gehör schenken. Nicht der Mann, sondern die Art und Weise, wie er seines Amtes wartet, fällt in unser Reissert. — M. i. A. Giner solchen Lächerlichkeit wollen wir uns nicht schuldig machen, wenn Sie gegen die N. O. B. nichts Gewichtigeres vorzubringen haben, so lassen Sie sich Ihre Weisheitssäbne durch andere erzeigen. — P. S. i. C. Besten Dank für das Eingefandne. Wir antworten dieser Tage ausführlicher per Briefpost. — H. i. H. Mit Vergnügen verwendet. — Origenes. Man würde Ihrem Gedichte wahrscheinlich wenig Verständnis entgegenbringen und deshalb lassen wir es bei Seite. Ueberhaupt aber stellen wir uns diesem Manne nicht als Feind gegenüber; ist er zu richten, wird das die Zeit thun. — J. F. i. L. In der letzten Nummer bereits abgewandelt. — H. K. i. H. Was müßten Sie von uns denken, wenn wir das Redaktionsgeheimniß so handhabten? — J. S. i. B. In anderer Form das letzte Mal behandelt. Dank. — F. T. Verwendet. — J. G. K. i. W. Wir finden das Ding allerdings selbst langweilig, aber — kennt Sie denn das alte Sprichwort nicht? — J. L. J. Wir könnten uns doch unmöglich in solche Händel mischen. Helfen Sie sich selbst; kennt gegen Kneute. — J. U. B. i. B. Wir werden Ihnen dieser Tage Antwort zulernen lassen. — J. J. i. P. Fragen Sie ges. bei der Cyp. d. Tgbl. an, es ist eine Wohnung ausgeschrieben mit Aufhänggelegenheit. — M. S. i. M. Wenn wir in diesem Handel mitmachen wollten, würden wir Ihre Einsendung aufnehmen. — F. K. Schlaumeier! Polizeiweisheit behauptet, daß sich die Schw. sofort erkennen, nur sie und da die Bunti nicht treffen; also genau wie hier. Aber so reinfalten! Aufnahmsgrund.